



Wie smart sind die Haushalte in Deutschland?

Entwicklung in der Pandemie von 2020 auf 2021

Die Fragestellung:

Welchen Stellenwert hat Smart Home Technologie in Deutschland? Ist die Bevölkerung bereit für ein smartes Zuhause?
Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Bereitschaft, im Haushalt digitaler zu werden?

Die Definition: Was ist Smart Home?

Smart Home dient als Oberbegriff für technische Verfahren und Systeme in Wohnräumen und -häusern, in deren Mittelpunkt eine Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und effizienter Energienutzung auf Basis vernetzter und fernsteuerbarer Geräte und Installationen sowie automatisierbarer Abläufe steht.

Quelle: Wikipedia

Prognose zur Anzahl der Smart Home Haushalte in Deutschland bis 2025

Veröffentlicht von Dr. Jeremiah Lasquety-Reyes ([Statista.de](https://www.statista.de)), 15.06.2021

Laut dem Digital Market Outlook wird die Anzahl der Haushalte im Smart Home Markt in Deutschland im Jahr 2025 bei rund 18,5 Millionen Euro liegen.

(Anteil 2017: 5,97 Mio, 2020: 9,11 Mio., 2021: 10,49 Mio – bei ca. 41 Mio HH insg. entspricht dies einem Anteil von gut 25%)

Produkt + Markt hat vor bzw. zum Beginn der Pandemie im Februar 2020 und auch im Laufe der dritten Welle im Mai 2021 je n = 1.000 Personen bevölkerungsrepräsentativ mit Fragen rund um das Smart Home konfrontiert.

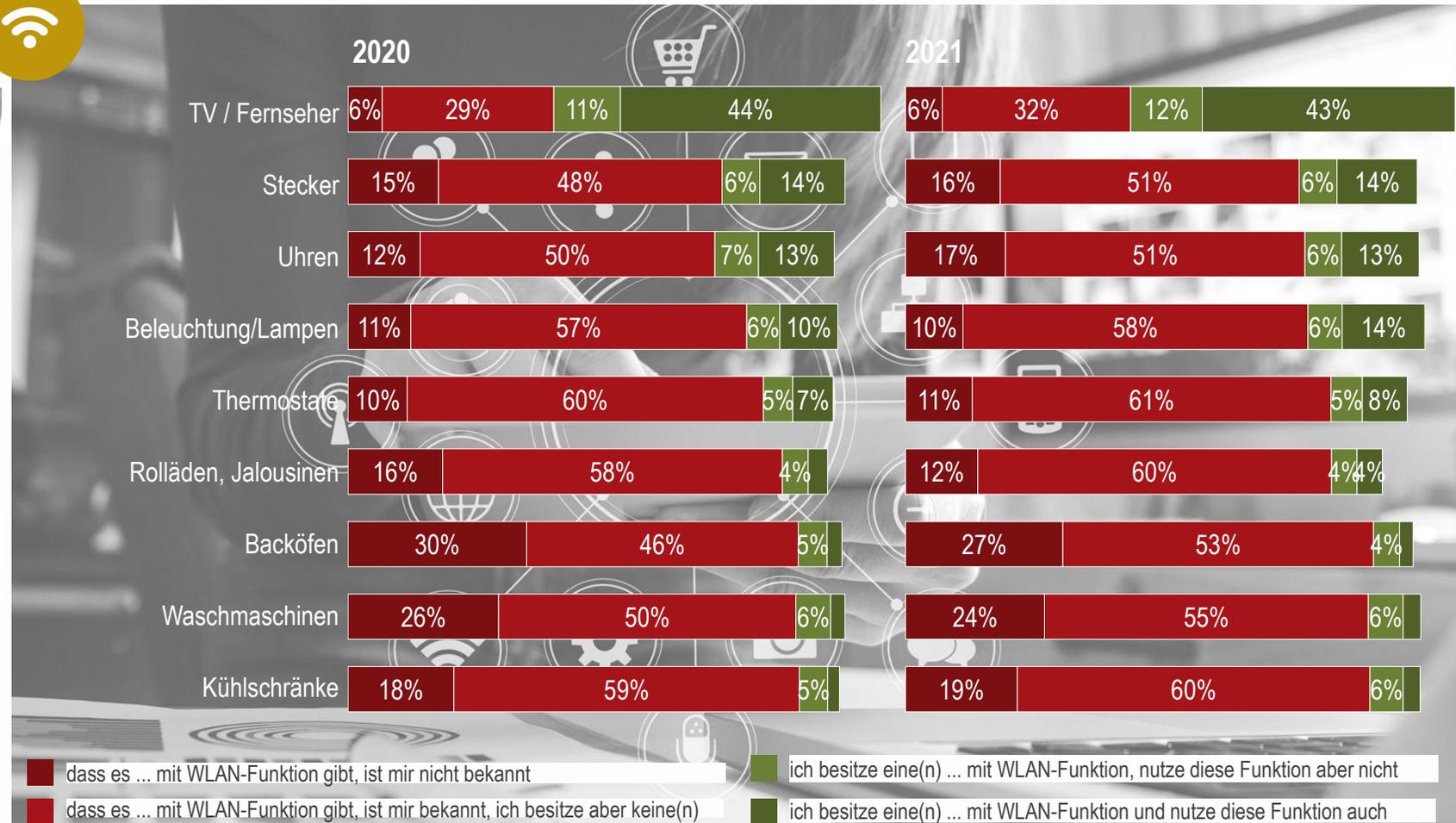
Erhoben wurde dabei sowohl die momentane Haushaltsausstattung als auch die Kompetenz im Umgang mit den Geräten. Hat die Diskussion rund um das Thema Digitalisierung in der Pandemie das Thema Smart Home vorangetrieben? Gerade rund um Lockdown, Homeoffice und Homeschooling wurden die Rufe nach digitaler Technik immer lauter. Deutschland und seine Politiker wurden aber – auch im Vergleich zu vielen anderen Ländern – hier immer wieder kritisiert.

Wie sind die Privathaushalte nun damit umgegangen? Das Zuhause war der Mittelunkt und wurde häufig verschönert. So gab es einen Boom bei Gartenpools oder Trampolinen, Lieferzeiten bei Möbeln und Küchen wurden immer länger und Handwerker sind Mangelware. Doch waren auch Smart Home Technologien Bestandteil der Planungen für ein schönes Zuhause?

Die nachfolgenden Seiten zeigen die Ergebnisse unserer Online-Befragung mit überraschenden Erkenntnissen!

Bekanntheit und Besitz von vernetzten Haushaltsgeräten

Im letzten Jahr hat sich die Bekanntheit und der Besitz bzw. die Nutzung bei Haushaltsgeräten mit WLAN-Funktion kaum verändert.



Der smarte Fernseher hat bereits in vielen Haushalten Einzug gehalten – aber selbst im Bereich der Unterhaltungselektronik ist es nur knapp jeder 2. Haushalt, der wissentlich einen smarten Fernseher besitzt und lediglich 2 von 5 Haushalten nutzen dessen smarte Funktionen.

Schaut man sich an, wie groß die Anteile bei der Haushaltstechnologie (Stecker, Beleuchtung, Rolläden) sind, so nutzen hier nur gut 10% der Haushalte die smarten Funktionen solcher Geräte.

Haushaltsgeräte wie Backöfen, Waschmaschinen oder Kühlschränke stehen nur sehr selten in smarter Ausstattung in den Haushalten – und werden zudem, wenn vorhanden, nur selten smart genutzt.

Für den Besitz und die Nutzung zeigen sich dabei von 2020 zu 2021 kaum Unterschiede. Eine Steigerung durch die Pandemie oder auch generell kann hier nicht bestätigt werden.

Im Zuge der Gestaltung eines schönen Zuhauses hat die Vernetzung der Geräte in den Privat-Haushalten offenbar nur eine untergeordnete Rolle gespielt.

Vielleicht hat man sich stärker auf die Basics konzentriert?

je n = 1.000; Differenz zu 100% = kein Besitz/keine Angabe

Frage: Immer mehr Dinge im Haushalt können über eine WLAN Verbindung mit dem Internet verbunden werden. Wir blenden nun verschiedene Geräte, die man im Haushalt finden kann, ein. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie persönlich bzw. Ihren Haushalt am besten zu?

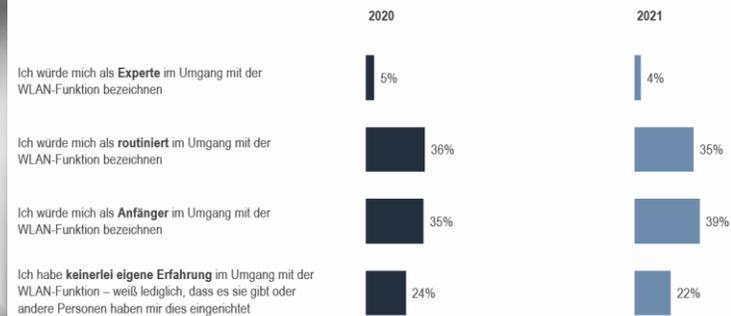
Smart Home Readiness | 2021

Bekanntheit und Besitz von vernetzten Haushaltsgeräten

Im letzten Jahr hat sich die Bekanntheit und der Besitz bzw. die Nutzung bei Haushaltsgeräten mit WLAN-Funktion kaum verändert.

Kompetenzeinschätzung im Umgang mit vernetzten Haushaltsgeräte

Auch die eigene Kompetenz im Umgang mit vernetzten Geräten wird vergleichbar eingeschätzt.



Apps zur Steuerung von vernetzten Geräten

Kaum Veränderungen bei der Nutzung von Apps zur Steuerung von Geräten mit WLAN-Funktion



Bei einer Selbsteinschätzung zur Kompetenz im Umgang mit vernetzten Haushaltsgeräten zeigt sich, dass sich nur Wenige als Experten oder Routiniers im Umgang mit der Technologie sehen. Ist der Respekt vor dem Umgang mit den Geräten der Grund für den zurückhaltenden Einsatz?

Der Besitz smarter Lautsprecher ist minimal gestiegen, doch auch in diesem Bereich der Unterhaltungselektronik trauen sich nur wenige einen routinierten Umgang zu – im Gegenteil: der leichte Anstieg beim Besitz geht mit einer größeren Zurückhaltung bei der Einschätzung der eigenen Kompetenz einher.

Gerade einmal 12% der Befragten nutzen eine App zur Steuerung ihrer W-LAN gestützten Geräte. Auch hier zeigt sich im Jahresvergleich keine deutliche Entwicklung.

Smarte Lautsprecher: Erfahrungen und Kompetenz im Umgang

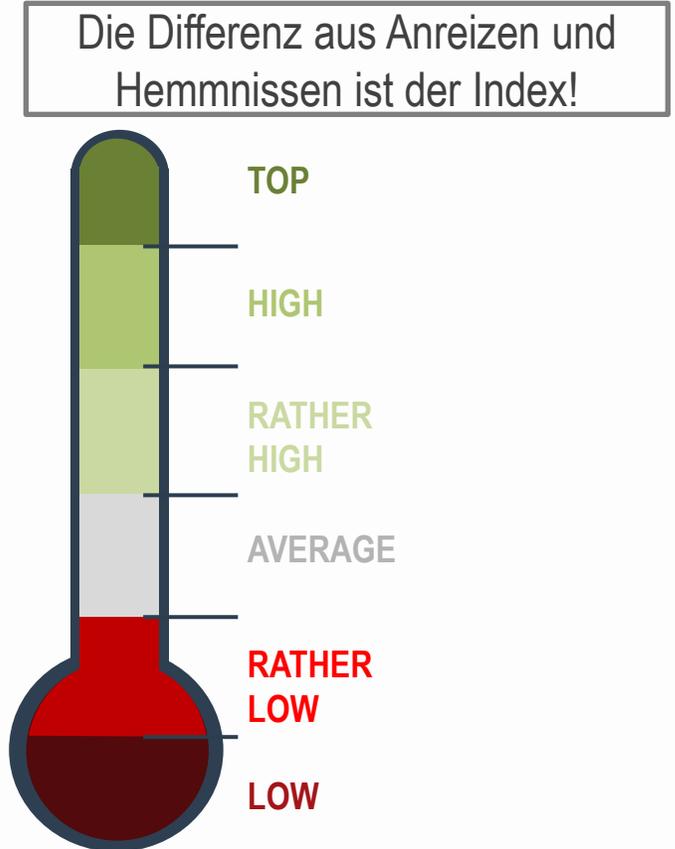
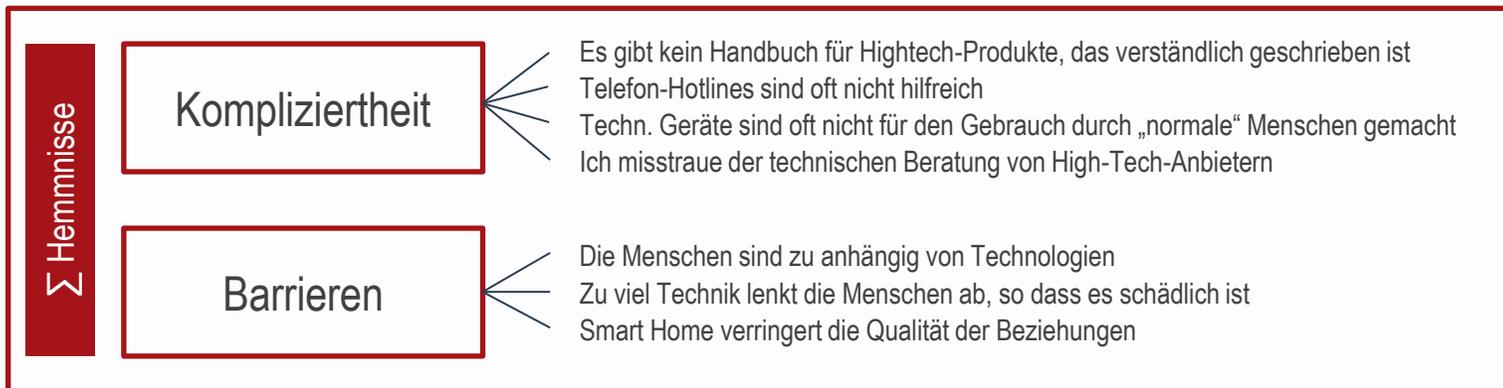
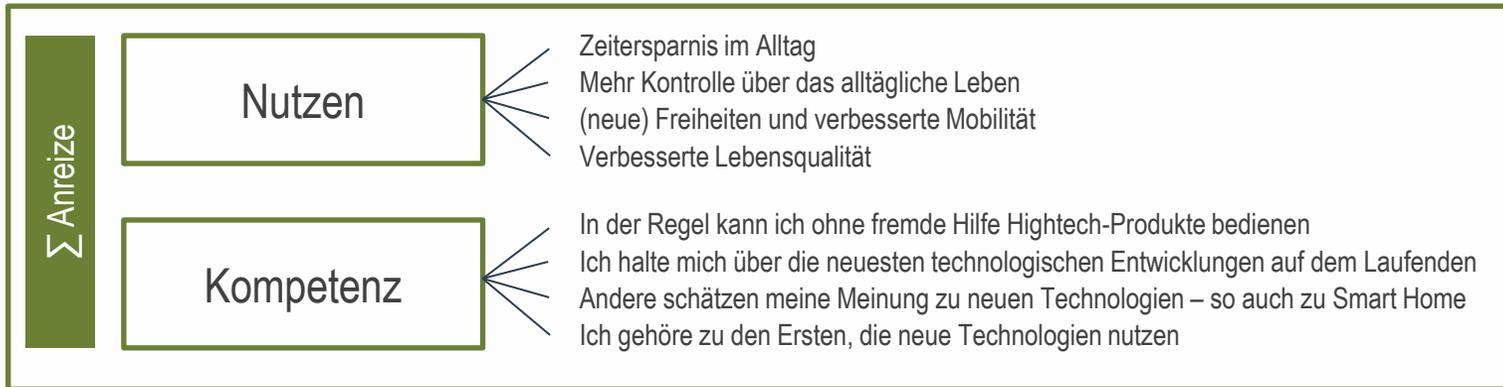
Minimaler Anstieg beim Besitz von smarten Lautsprechern bei Abnahme der Kompetenz.



je n = 1.000

Wie groß ist die Bereitschaft für ein smartes zuhause?

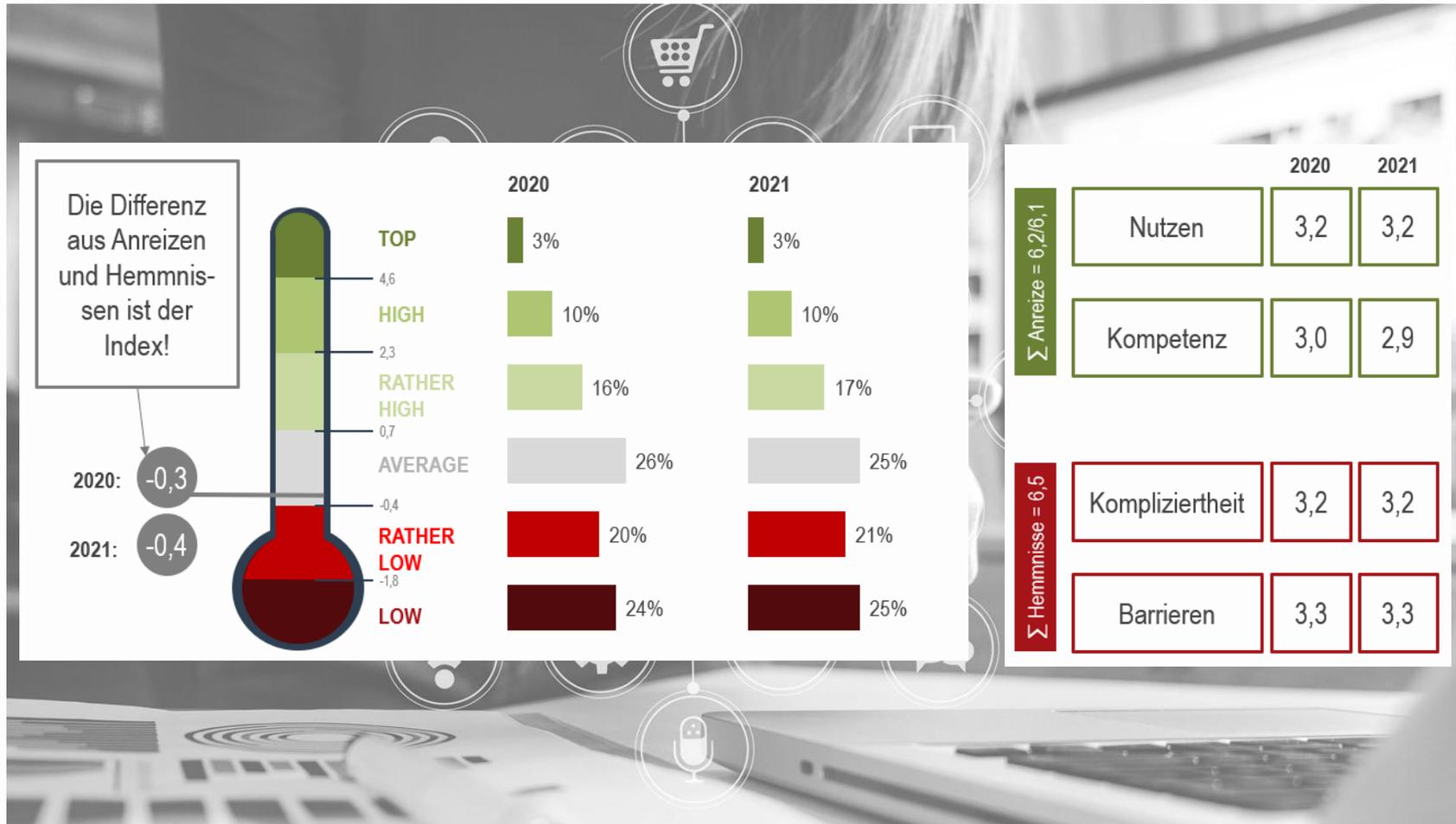
Basierend auf dem Technology Readines Index (=TRI-Modell) wurde im Rahmen der Befragung ermittelt, wie die generell technologiebezogene Einstellung zum Smart Home aktuell in Deutschland aussieht.



Der Technology Readiness Index (TRI), auf Deutsch als Technologie-Reifegrad übersetzt, ist eine Skala zur Bewertung des Entwicklungsstandes von neuen Technologien auf der Basis einer systematischen Analyse, die in vielen Studien validiert wurde. Produkt + Markt hat diesen Index auf das Thema Smart Home umgeschrieben, um so die Bereitschaft für ein smartes Zuhause zu ermitteln.

Das Ergebnis: Smart Home Readiness Index in Deutschland

Die generell technologiebezogene Einstellung zum Smart Home hat sich in Deutschland mit der Pandemie kaum bewegt.



Insgesamt ist die Bereitschaft in Deutschland für ein smartes Zuhause weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Wir sehen einen sehr geringen Anteil von Befragten, die im Smart Home viele Anreize und wenig Hemmnisse sehen – ein großer Teil der Befragten ist aber skeptisch und bewertet das Smart Home, das alles vereinfachen soll, als etwas sehr kompliziertes. Ein gleichermaßen hoher Anteil hat eine generell hohe Skepsis gegenüber zu viel Technik im Haushalt.

COVID 19 hat die Skepsis hier zwar nicht gesteigert, die Zeit hat es aber auch nicht geschafft, Bedenken auszuräumen.

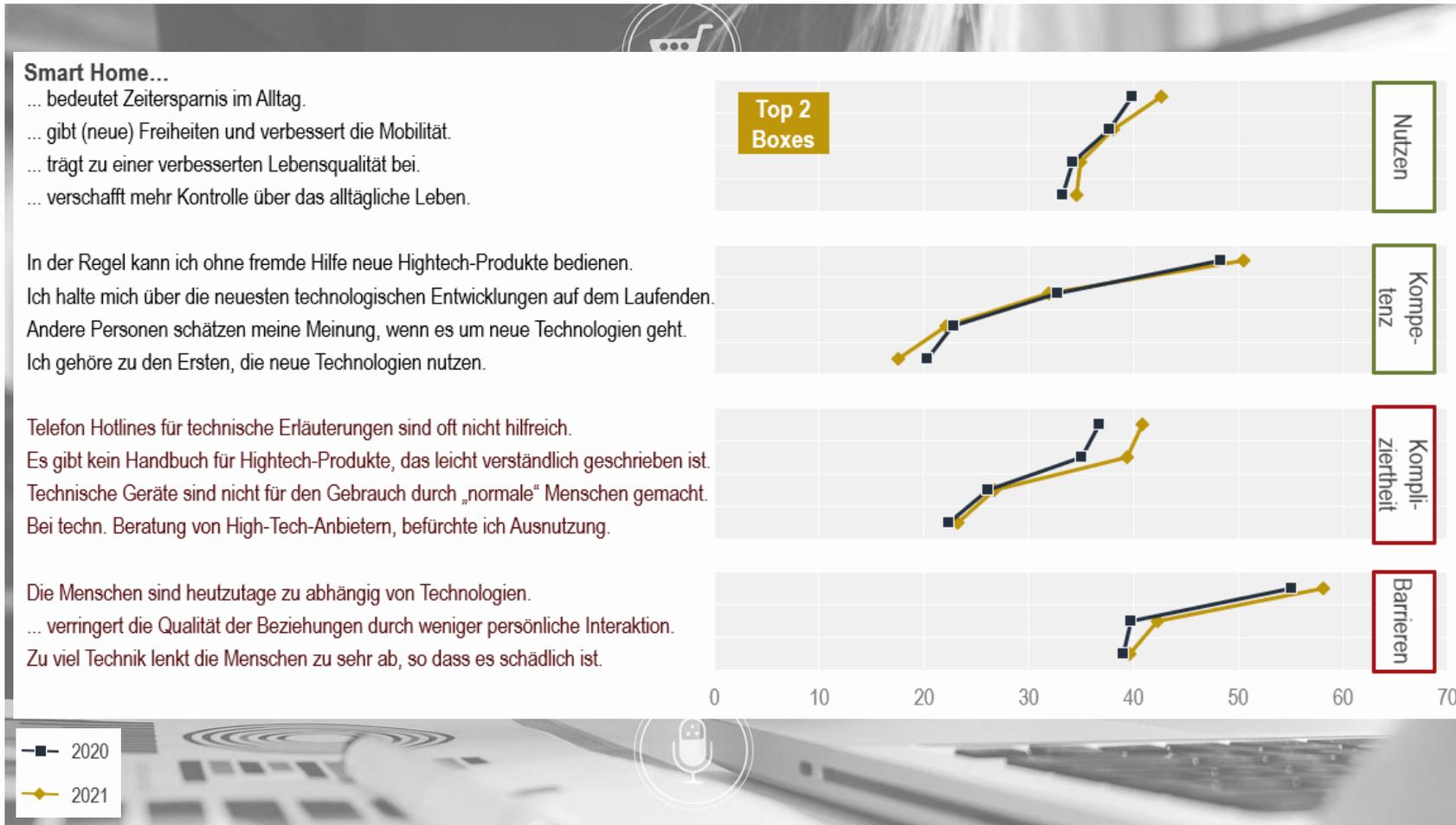
Alle Anbieter von Smart Home Geräten stehen damit vor der großen Aufgabe, Vertrauen zu schaffen und die Vorteile der Vernetzung bei gleichzeitiger Ausräumung der Vorbehalte zu kommunizieren.

Noch ist die Bevölkerung zurückhaltend und lediglich einige Early Adopter sind Feuer und Flamme. Doch sicher ist, die Vernetzung wird weiter zunehmen und langsam in die Haushalte Einzug halten. Die Anbieter dürfen hier den Start nicht verpassen.

je n = 1.000

Welche Parameter beeinflussen den Index?

Die generelle Einstellung hat sich nur wenig gewandelt: Zwar scheinen die Nutzenaspekte etwas häufiger wahrgenommen zu werden, dafür sind aber auch die Kompliziertheit und die Barrieren gestiegen.



Die Angst vor einer Abhängigkeit von der Technologie ist bezogen auf alle Anreize und Hemmnisse die größte Barriere für ein vernetztes Zuhause. So hört man häufig: Was passiert, wenn der Strom oder das Internet ausfällt: Komm ich dann nicht mehr in mein smart verschlossenes Haus? Tauen meine Vorräte auf? Bleibt alles dunkel, weil sich Rollläden nicht mehr hochfahren lassen?

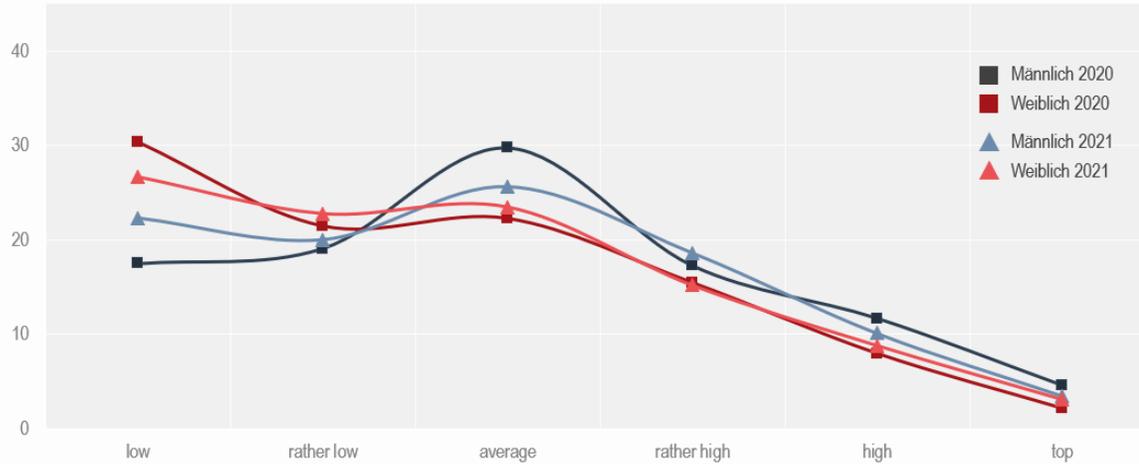
Doch wie kann man es schaffen, der Bevölkerung diese Ängste zu nehmen? Die Hersteller müssen es schaffen, mit den Produkten ein „Sicherheitsnetz“ zu übergeben: Selbstverständlich bleibt eine manuelle Steuerung ja weiterhin möglich!

Gleichzeitig ist es von immenser Bedeutung den Nutzen der smarten Geräte zu verdeutlichen! Wie tragen vernetzte Geräte zu meiner Lebensqualität bei?

je n = 1.000

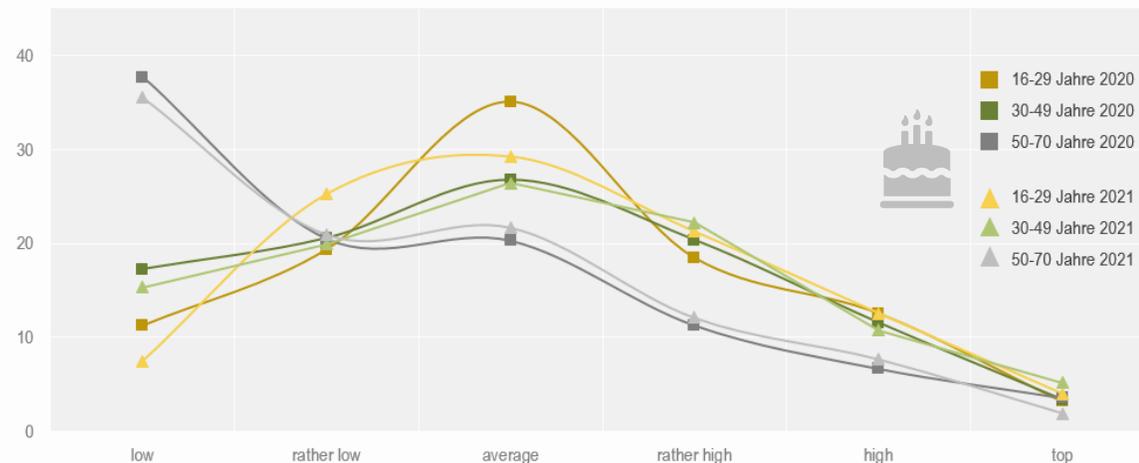
Einfluss von Alter und Geschlecht auf die Bereitschaft

Smart Home Readines Index

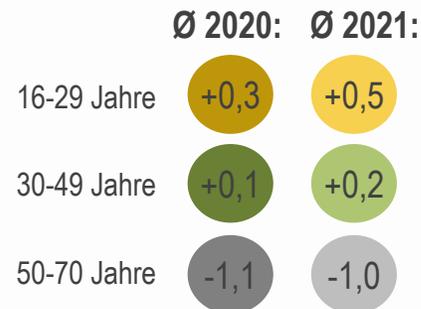


Frauen sind insgesamt gesehen weniger bereit für das Thema Smart Home als Männer.

Dieser Unterschied zwischen den Geschlechtern ist aber im Laufe des letzten Jahres geringer geworden – so scheinen sich die Frauen weiter zu öffnen, während die Männer zurückhaltender werden.



Bezogen auf das Alter zeigen sich vor allem die über 50-Jährigen als wenig bereit! Sicherlich sind alle unter 50 Jahren hier eher die Zielgruppe, die von Interesse ist – denn hier ist bereits eine positive Grundbereitschaft vorhanden.



je n = 1.000

Haben Sie Fragen zu der Studie?

Möchten Sie das Potenzial Ihrer Geräte im Speziellen ermitteln?

Ihre Zielgruppe besser kennen lernen?

Anreize und Hemmnisse besser verstehen lernen?

Gerne unterstützen wir Sie!

Ihr
Kontakt

Barbara Vobbe

Senior Research Manager

Telefon: +49 5407885-134

E-Mail: bvobbe@produktundmarkt.de

Standorte

Produkt + Markt
Otto-Lilienthal-Straße 15
49134 Wallenhorst

Telefon: +49 5407885-0

E-Mail: info@produktundmarkt.de

Produkt + Markt
Spitalerstraße 4
20095 Hamburg

Telefon: +49 403070278-0

E-Mail: info@produktundmarkt.de